

Inhalt

Vorwort	5
Erste Vorlesung: Von wo wir beginnen	7
1.1 Overtüre	7
1.2 Eine Einführung in die Einführung	13
1.3 Ein Leitmotiv: Von wo wir beginnen	23
Zweite Vorlesung: Erziehung I: Antipädagogik	33
2.1 „We don't need no education!“?	33
2.2 Über Antipädagogik	35
2.3 Ihr habt eine ewige Kette zerbrochen ...“	49
2.4 Bestimmungen des Erziehungsbegriffs	50
Dritte Vorlesung: Erziehung II: Schwarze Pädagogik	63
3.1 Johann Sebastian Bach und die Moderne	63
3.2 Schwarze Pädagogik	65
3.3 Historische Hintergründe	69
3.4 Das „pädagogische Jahrhundert“	78
3.5 Das antinaturalistische Motiv: Emanzipation	83
Vierte Vorlesung: Leiblichkeit und Vernunft	89
4.1 Rhythmus	89
4.2 Mutter Natur?	92
4.3 Selbstsein der Natur (Böhme)	98
4.4 Natalität (Arendt)	105

Fünfte Vorlesung: Einzigkeit und Sozialität	109
5.1 Die Einzigkeit des Genies und die gewöhnliche Austauschbarkeit	109
5.2 Einheit, Trennung, Vermittlung	113
5.3 Ich, Du und Wir	118
5.4 Nicht-Identität	123
5.5 Wahres und soziales Selbst	125
5.6 Die Fähigkeit, allein zu sein	129
Sechste Vorlesung: Eigenheit und Fremdheit	133
6.1 Das Fremde	133
6.2 Das Eigene	137
6.3 Eigensinn und Eigentum	143
6.4 Der Plan von der Abschaffung des Dunkels	146
6.5 Anerkennung	150
Siebte Vorlesung: Arbeit und Spiel	157
7.1 Improvisation	157
7.2 Das „Reich der Notwendigkeit“ und das „Reich der Freiheit“ (Marx)	159
7.3 „Was ist, ist. Was nicht ist, ist möglich.“	166
7.4 Potentieller Raum	166
Achte Vorlesung: Bildung	177
8.1 Brüderlichkeit	177
8.2 Klassik	179
8.3 Bestimmungen des Bildungsbegriffs	181
8.4 Historische Bedingungen selbstbestimmter Bildung	187
Neunte Vorlesung: Tradition und Erneuerung	189
9.1 Der Messias	189
9.2 Kindheit	193
9.3 Vom Umgang mit Tradition	196

Zehnte Vorlesung: Autorität und Rebellion	199
10.1 „Macht kaputt, was Euch kaputt macht!“	199
10.2 Vaterlandsverrat	205
10.3 Autorität	209
10.4 Emanzipation	218
Elfte Vorlesung: Gewalt	221
11.1 „Schrei nach Liebe“	221
11.2 Was nennen wir Gewalt?	226
11.3 Erziehungsgewalt	228
11.4 Strukturelle Gewalt und Jugendwut	237
Zwölfte Vorlesung: Technik und Bildung	241
12.1 „Das Lied schläft in der Maschine.“	241
12.2 Begriff der Technik	244
12.3 Verhältnis von Technik und Bildung	245
12.4 Perspektiven des Verhältnisses von Technik und Bildung	249
Dreizehnte Vorlesung: Schule	261
13.1 „Hurra, hurra, die Schule brennt ...“	261
13.2 Schule als Gegenstand pädagogischer Forschung und Theorie	264
13.3 Schule als Institution der Bürgerlichen Gesellschaft	267
13.4 Schule als Irrtum: Illichs radikale Schulkritik	274
13.5 Die Gegenposition: Schule als notwendige Organisationsform von Bildung	278
13.6 Perspektiven der Schule	280

Werner Sesink: Einführung in die Pädagogik

Vierzehnte Vorlesung: Wert und Liebe	283
14.1 Kein Liebeslied	283
14.2 Annäherung	286
14.3 Sehnsucht nach Einheit	289
14.4 Pädagogische Verschmelzungsphantasien	292
14.5 „Thank you for tearing me apart“	294
14.6 Verschmelzung oder Vermittlung	296
Literaturhinweise	301